

**Ziel A1**

**Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein**

**K1: Einzelhandelszentralität**

2016: 179  
2017: 176  
2018: 176

**K2: Zahl der Pendler**

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	<b>Einpendler</b>	<b>Auspender</b>
2015:	25.706*	9.551*
2016:	26.206*	9.909*
2017:	26.914	10.238
2018:	27.436	10.696

\*Aktualisierte Zahlen nach Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit

**K3: Überregionale Verkehrsanbindung****a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	<b>ICE/TGV</b>	<b>EC/IC</b>
2015:	36 Halte	7 Halte
2017:	38 Halte	11 Halte
2018:	36 Halte	7 Halte

**b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburger im Abfahrtsnamen**

2018: 1

**K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote****a) Anzahl der TN an Stadtführungen**

	<b>gesamt</b>
2016:	3.026
2017:	3.386 + 310 TN an Weinstadtführungen
2018:	3.437 + 506 TN an Weinstadtführungen

**b) Anzahl der Übernachtungen**

	<b>gesamt</b>	<b>Ausländer</b>
2016:	136.947	39.416
2017:	158.950	45.655
2018:	184.809	42.548

**c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings**

Neujahrsempfang:	800
Offenburger Narrentag:	15.000
Verkaufsoffener Sonntag:	21.000
Stadtlesen	1.000
Paul-Pietsch-Classic:	3.000
Public-Viewing zur WM:	50.000
Offenburg Open:	5.000
Offenburger Weinwandertage:	3.000
Ortenauer Weinfest:	90.000
Weihnachtsmarkt:	120.000

**d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro**

Spielzeit 2015/2016:	42.364
Spielzeit 2016/2017:	43.109
Spielzeit 2017/2018:	43.079

**e) Besucherzahlen Städtische Galerie**

2015:	8.151
2016:	7.744
2017:	5.770
2018:	4.844

**f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek**

<b>Musik-Medien 2018</b>	<b>Bestand</b>	<b>Ausleihe</b>
Noten	6.950	5.629
Bücher	829	1.083
CDs	4.543	22.461
DVDs	324	1.420
Zeitschriften	3	225
Sonstige Medien	78	155
<b>Gesamt</b>	<b>12.727</b>	<b>30.973</b>

**K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen****a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2016:	4.583
2017:	4.386
2018:	4.130

**b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte****Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

**Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
- Allgemeinmedizin	38	40
- Psychiatrie/Psychotherapie	45	45
- Sonstige Fachärzte	110	113

**c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen**

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank in der Ortenau eG

**d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe**

	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Besucher</b>
2015:	464	381.739
2016:	492	426.317
2017:	513	388.216
2018:	509	427.512

## Stadtentwicklung

### Ziel D1

**Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**  
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**  
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**  
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2018:  
2.220 Personen (+2,2% zu 2017)  
unter 18 Jahre: 11%  
18-unter 65 Jahre: 70%  
65 Jahre und älter: 19%  
Ausländeranteil: 23%
- **K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen**  
>47.000 Personen, davon ca. 50% auswärtige Gäste (s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**  
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)  
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:  
ARQ Innenstadt: 60  
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

### **M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).**

Zielsetzung des stadtentwicklerischen Gesamtkonzepts ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung weiterzuentwickeln. Schwerpunktprojekte bis 2018 im dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramm GO OG sind bauliche Maßnahmen (Entwicklung Nördliche Innenstadt, Neugestaltung Östliche Innenstadt), stadtgestalterische Aufgaben (Gestaltungsoffensive), die Stärkung von Einzelhandel und Tourismus (Marktauftritt Innenstadthandel, Besucherfreundliche Innenstadt), Mobilität und Verkehr in der Innenstadt sowie die Stärkung des Miteinanders der Innenstadtbewohner und -bewohnerinnen (Leben und Wohnen in der Innenstadt mit spezifischem Baustein zu Kindern und Jugendlichen, Barrierefreie Innenstadt). In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt - mit Verantwortung für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte sowie die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsar-

beit und Beteiligungsangeboten. Schwerpunkt der Arbeit von Programmleitung und Programmbüro im Jahr 2018 war die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumaßnahme in der Östlichen Innenstadt. Zentrale Zielsetzung des Baustellenmarketing war es, die baustellenbedingten Belastungen der ansässigen Geschäfte möglichst gering zu halten und über ein umfangreiches Baustellenmarketing die Kundenfrequenz in den betroffenen Einkaufslagen positiv zu beeinflussen. Zu den Maßnahmen gehörten: intensiver Austausch mit den Geschäftsleuten (regelmäßiger persönlicher Kontakt, AK Baustellenmarketing, drei Vor-Ort-Termine zum direkten Dialog zwischen Geschäftsleuten, Verwaltungsspitze, Gemeinderat); attraktive Bewerbung der Geschäfte im Baustellenbereich (hochwertige Bauzaunbanner, Hinweisschilder und Plakate, neugestaltete Sammelhinweisanlagen, Anzeigenkampagnen). Höhepunkt war die Organisation des Lindenplatz-Festes im Juli 2018 nach Fertigstellung der Umgestaltung mit etwa 2.500 Besuchern. Unter dem Motto „Lindenplatz bewegt und beschwingt“ waren ein vielseitiges Bühnenprogramm mit Interviews, Musik und Tanzdarbietungen sowie eine Kinderbaustelle und Kinderschminken geboten. Daneben wurde die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Fortgang der Baumaßnahme über verschiedene Informationskanäle sichergestellt (Flyer, Internetauftritt, Baustellen-Infopunkt, regelmäßige Pressearbeit). Die durchgängige Erreichbarkeit der Geschäfte war dabei stets Kern der medialen Botschaft. Nach Beschluss des Gemeinderats im Februar 2018 setzte das Programmbüro Innenstadt zudem als Geschäftsstelle des Baustellenunterstützungsfonds, aus dem Geschäfte mit besonderer Betroffenheit durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt beantragen können. Weitere Tätigkeiten beinhalteten die Weiterentwicklung und Pflege des Webauftritts des Innenstadtprogramms unter [www.innenstadt-offenburg.de](http://www.innenstadt-offenburg.de) sowie die Produktion einer Offenblatt-Beilage Innen.Stadt. Zudem wurden im Sommer 2018 zwei Innenstadtpaziergänge zu den großen Bauprojekten in der Innenstadt organisiert, die auf reges Interesse stießen.



Bauzaunbanner Lange Straße

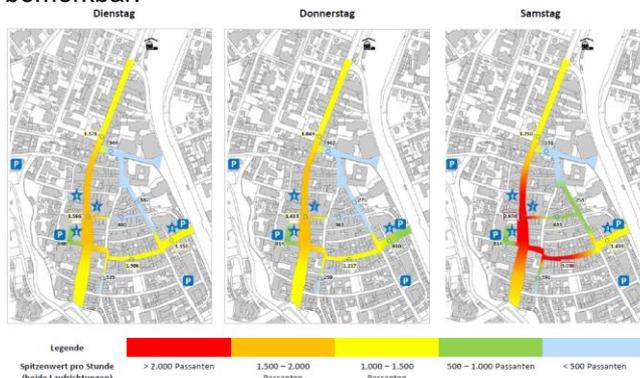
Bild Lindenplatzfest



Lindenplatzfest

**M2 Monitoring des Innenstadthandels**

Im Herbst 2018 wurde die zweite Runde des Standort-Check Innenstadt als langfristig angelegtem, datenbasierten Monitoring zur Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels in Zusammenarbeit mit der GMA durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Juli 2019 im Hauptausschuss vorgestellt. Insgesamt zeigt sich eine grundsätzlich stabile Einzelhandelssituation. Während die Bauarbeiten im Rahmen der Neugestaltung der Östlichen Innenstadt in den betroffenen Bereichen zu niedrigeren Frequenzen führen, macht sich die gesteigerte Attraktivität des bereits umgestalteten Lindenplatzes positiv bemerkbar.



Spitzenfrequenzen im Tagesvergleich

Keine großen Veränderungen gab es im Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt: Hier bleibt der mittelfristige Bedarfsbereich prägend, auf den sowohl bei der Zahl der Betriebe, der Verkaufsfläche und beim Umsatz die jeweils höchsten Anteile entfallen.

	Anzahl Betriebe	VK in m <sup>2</sup>	Umsatz in Mio. €
Kurzfristiger Bedarf	36	3.620	23,7
Mittelfristiger Bedarf	70	28.105	93,1
Langfristiger Bedarf	66	8.520	26,2
insgesamt	172	40.255	143,0

Die Befragung von über 1000 Kunden zeigte auf, dass die Offenburger Innenstadt weiterhin mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität und dem

attraktiven Stadtbild punktet. Insgesamt sind auch in der Offenburger Innenstadt allgemeine Trends wie eine stärkere Diversifizierung der Gründe für einen Innenstadtbesuch und eine wachsende Internetorientierung der Kunden erkennbar. Bei der weiteren Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG sollten daher insbesondere Nutzungsvielfalt sowie Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten im Fokus liegen.

**M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders**

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

**M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen**

s. Geschäftsbericht FB 8

**M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen**

s. Geschäftsbericht FB 8

**Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof**

Im Rahmen der vorbereitenden Maßnahmen für die Festsetzung des Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof hat die Stabsstelle Stadtentwicklung den Beteiligungsprozess federführend konzipiert und umgesetzt. Die Beteiligung der Bürgerschaft ist ein wesentliches Element der Vorbereitenden Untersuchung, die in Vorbereitung der Bewerbung um die Aufnahme in das Soziale-Stadtprogramm der Städtebauförderung durchgeführt wurde. Zunächst wurde im Januar 2018 eine Befragung aller Bewohner, Eigentümer und Geschäftstreibenden im Sanierungsgebiet durchgeführt. Der Prozess setzte sich dann mit diversen Gesprächen mit Schlüsselakteuren aus dem Gebiet fort; die Bürgerschaft der Stadt wurde schließlich bei der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung „Markttag“ im April einbezogen, an dem über 80 Interessierten teilgenommen haben.

**Landesgartenschau-Bewerbung**

Die Stabsstelle Stadtentwicklung hat für dieses Großprojekt, das sich seit 2018 in der Vorbereitungs- bzw. Bewerbungsphase findet, federführend einen vielschichtigen Kommunikations- und Beteiligungsprozess konzipiert, der es erlaubt, die gesamte Stadtbevölkerung in ihrer Vielfalt an Altersgruppen am Vorhaben teilhaben zu lassen. Getragen wird die Konzeption von dem Ansatz, für die unterschiedlichen Akteurs- und Zielgruppen der Stadtgesellschaft jeweils passende Veranstaltungs- und Kommunikationsformate anzubieten. Die ersten Druckerzeugnisse wurden bereits Ende 2018 erstellt.

**Wohnungspolitik**

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungspro-

gramms Wohnen wirkt die StSt Stadtentwicklung im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung (s. Geschäftsbericht FB4) insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der zukünftigen Baulandentwicklung. Im Jahr 2018 erfolgte zudem in Zusammenarbeit mit FB4 erstmals eine umfassende Berichterstattung zu Bautätigkeit, Aufsiedelung ausgewählter Baugebiete, und Mietpreisentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der Gemeinderatsentscheidung zur Einführung eines qualifizierten Mietspiegels in Offenburg, die im Oktober 2018 erfolgte.

### Neukonzeption der Jugendbeteiligung

Im Mai 2018 hat der Gemeinderat das Jugendbeteiligungskonzept für die Stadt Offenburg verabschiedet. Das Konzept wurde gemeinsam von Jugendbüro und der Stabsstelle Stadtentwicklung erarbeitet. Es verankert die systematische Beteiligung von Jugendlichen an Stadtentwicklungsprojekten ebenso wie Möglichkeiten für Jugendliche, Themen in eigener Initiative zu befördern. Mit diesem Konzept wurde das Instrumentarium zur Beteiligung dieser für die künftige Entwicklung der Stadt maßgeblichen Zielgruppe deutlich weiterentwickelt. Durch die Installation des so genannten SMV-Forums ein permanentes Gremium geschaffen, das künftig für die nötige Kontinuität in der Jugendbeteiligung sorgen wird.

### Perspektiven der Ortschaften

Gemeinsam mit der Abteilung 9.3 Familie, Jugend, Senioren setzte die Abteilungsleiterin den unter dem Stichwort **Perspektiven der Ortschaften** laufenden Dialog mit den Ortsvorstherinnen und Ortsvorstherern fort.

### Kommunalstatistik

Die kommunale Statistikstelle ist bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelt. Mit einer **Einwohnerzahl von 60.843** (Stand: 31.12.2018) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 1%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (vgl. Bevölkerungszahlen: 1995: 55.388 - 2000: 56.677 - 2005: 57.935 - 2010: 58.203 – 2012: 58.557 – 2014: 58.422 – 2015: 59.561 – 2016: 59.916 – 2017: 60.219 – 2018: 60.843).

### Strategien im demografischen Wandel

Gemeinsam mit der Abteilung 9.3 Familie, Jugend, Senioren setzte die Abteilungsleiterin den unter dem Stichwort **Perspektiven der Ortschaften** laufenden Dialog mit den Ortsvorstherinnen und Ortsvorstherern fort.

## Klimaschutz

**Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.**

### K1: CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet

1990: 598,2 kt CO<sub>2</sub>  
 2010: 631,1 kt CO<sub>2</sub> (+ 5,5% gegenüber 1990)  
 2015: 567,2 kt CO<sub>2</sub> (- 5,2 % gegenüber 1990)

### K2: Medienbeiträge Klimaschutzaktivitäten der Stadt Offenburg/Partner; Zugriffe Klimaschutzwebsite

2015:  
 ca. 70 Beiträge in lokalen/regionalen Medien  
 Website: 6.810 Sitzungen/26.331 Seitenaufrufe.  
 2016:  
 ca. 105 Beiträge lokalen/regionalen Medien  
 redaktionelle Serie CarSharing bei Hitradio Ohr  
 Website: 5.617 Sitzungen, 17.309 Seitenaufrufe  
 2017:  
 ca. 140 Beiträge in lokalen/regionalen Medien;  
 Website: 4285 Sitzungen/13.006 Seitenaufrufe  
 2018:  
 ca. 120 Artikel in lokalen/ regionalen Medien;  
 Website: aufgrund Inkrafttreten der DSGVO keine weitere Zählung der Webseiten-Besucher  
 Facebookseite „Klimaschutz in Offenburg“: über 200 Abonnenten

### K3: Direkt über Anreize und Beratung erreichte CO<sub>2</sub> - Einsparungen in Privathaushalten

bis Ende 2015: 246 t CO<sub>2</sub> eingespart durch städtisch geförderte energetische Sanierung und die Beratungsleistung im Projekt „Offenburger verbessern ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz“  
 bis Ende 2016: 438 t CO<sub>2</sub> eingespart durch städtisch geförderte energetische Sanierung  
 bis Ende 2017: 763 t CO<sub>2</sub> eingespart durch städtisch geförderte energetische Sanierung  
 Bis Ende 2018: 1.196 t CO<sub>2</sub> eingespart durch städtisch geförderte energetische Sanierung

### zu K4

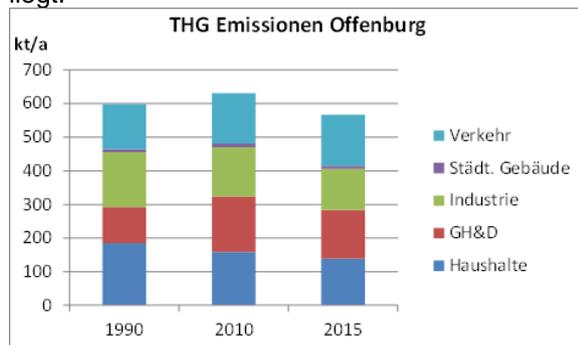
s. Geschäftsbericht FB 5

### M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Neben der Gesamtkoordination trägt die Stabsstelle im kommunalen Klimaschutz die Verantwortung für die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Sanierung, Energiesparen im Haushalt sowie Kommunikation, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2018/2019** mit

seinen insgesamt 41 Maßnahmen in Abstimmung mit der Stabsstellenleitung.

Anfang 2018 wurde – nach einer Umstellung der Messmethodik – die CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Jahre 1990, 2010 und 2015 ermittelt. Dabei zeigte sich, dass seit 1990 ein Rückgang in den Emissionen zu verzeichnen ist, dieser allerdings wegen eines erheblichen Anstiegs zwischen 1990 und 2010 bei insgesamt nur etwa fünf Prozent liegt.



Quelle: Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz 2010 – 2015 (Stand 2018), KEA

## M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. Diese findet begleitend zu laufenden Projekten statt, zur Ankündigung von Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die einen zur Handlung eher auffordernden Charakter haben und in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden.

Die **Vernetzung und Kooperation mit externen Akteuren** erfolgt über die jährlich Sitzung des Klimaschutzbeirats sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Einzelprojekten und bei Aktionen. Hierbei hat sich die Zusammenarbeit im **Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN)** bewährt (Gründungsmitglieder: Stadt Offenburg, VHS, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Katholisches Bildungszentrum, BUND-Umweltzentrum Ortenau, Bürgerinitiative Umweltschutz, Weltladen Regentropfen; seit 2018 auch Verein Solidarisch Landwirtschaften und Leben in der Ortenau (SoLaVie e.V.)). Ein Höhepunkt der Veranstaltungen des ONN in 2018 war der Vortrag von Niko Paech zum Thema Postwachstumsökonomie mit über 100 Besuchern im Kontext der **Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg**. Auch die auf Anregung der Klimaschutzmanagerin im VHS-Programm durchgeführte **Exkursion zur Abfallverwertungsanlage** des Ortenaukreises und des Landkreises Emmendingen in Ringsheim war sehr gut nachgefragt und wird noch häufiger ihren Eingang ins VHS-Heft finden. Des Weiteren hat die Klimaschutzmanagerin gemeinsam mit dem BUND-Umweltzentrum Ortenau, der Evangelischen Erwachsenenbil-

dung und dem katholischen Bildungswerk während der Fastenzeit eine redaktionelle **Serie zum Klimafasten im Offenblatt** veröffentlicht: Jede Woche wurde eine andere Organisation vorgestellt, die sich mit einem speziellen Klimaschutzthema beschäftigt und die Tipps und nützliche Information für Bürgerinnen und Bürger bereit hält. Die stadtweite Kampagne **Klimaschutz einfach machen** stand im Jahr 2018 unter dem Schwerpunkt „Konsum und Ernährung“. Mit SoLaVie wurde ein **Saisonkalender** entwickelt, der bei einer gemeinsamen Aktion am dem Wochenmarkt verschenkt wurde sowie im Offenburger Tageblatt veröffentlicht. Auch wurde mit SoLaVie und der Offenblatt-Redaktion eine Rezeptreihe konzipiert: Von Mai 2018 bis April 2019 erscheint je ein **Rezept des Monats** auf der Grundlage von Zutaten aus der Erntekiste des Vereins.

Die **Kampagne Klimaschutz einfach machen** wurde auch 2018 über Aktionen, Plakatierungen auf City-Light-Plakatflächen und Radiospots umgesetzt. Nach erfolgreichem Kampagnenstart auf dem Wochenmarkt bildete das **Showkochen für den Klimaschutz** einen Höhepunkt im Kampagnenjahr. Unter Anleitung des Showkochs Enrico Steuer kochten die drei Dezernenten vor dem Rathaus ein Drei-Gänge-Menü mit regionalen Zutaten der Saison. Die Besucher durften die Gerichte verkosten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Markus Knoll, dem Geschäftsführer vom Funkhaus Ortenau. Partnern, die im Thema Nachhaltigkeit und Lebensmittel arbeiten, wurde die Möglichkeit geboten, sich mit Infoständen an der Veranstaltung zu beteiligen. Parallel veröffentlichte das Offenburger Tageblatt wöchentlich einen **Klimatipp zum Markt**, den die Klimaschutzmanagerin zur Verfügung stellte. Als **Dankeschön-Aktion** für diejenigen, die sich regional und saisonal, und damit relativ klimafreundlich ernähren, verteilte die Klimaschutzmanagerin im Herbst Apfelsaftfläschchen mit einer Postkarte mit Dankeschön-Motiv auf dem Wochenmarkt.



Showkochen mit den drei Dezernenten.  
Bild: Bernadette Kurte

Der **Offenburger Mobilitätstag** wurde 2018 erstmals unter der Federführung der neu eingerichteten Stabsstelle Mobilität der Zukunft organisiert. Die Klimaschutzmanagerin unterstützte die Stabsstelle dabei. Das inzwischen bewährte Format zwischen Bühnenprogramm, Musik und Informationsständen wurde weitestgehend beibehalten. Auch erhielten beleuchtete Radfahrer am Nikolaustag wieder ein Schokoherzchen als **Dankeschön** von der Klimaschutzmanagerin und der Fahrradbeauftragten.

Die Klimaschutzmanagerin organisierte zusammen mit dem städtischen Energiemanager und unterstütz von der Wärmeversorgung Offenbrug eine Exkursion für Studierende der **Hochschule Offenburg** zum Mühlbachareal, um das dortige Wärmeversorgungssystem kennenzulernen.

Im Herbst 2018 fanden zum zwölften Mal die **Energietage** Offenburg statt, auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Oberrhein-Messe. Zum siebten Mal in Folge übernahm die Stabsstelle Stadtentwicklung somit die Repräsentation der Stadt Offenburg auf der Oberrhein-Messe. Der städtische Messestand wurde in diesem Jahr im Kampagnendesign gestaltet und thematisch ausgerichtet. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern E-Werk Mittelbaden, badenova, der Ortenauer Energieagentur, der Landesinitiative Zukunft Altbau und der Messe Offenburg-Ortenau wurde erneut ein Programm aus Vorträgen, Beratung, Aktionen und Kindertheater geboten. Den zentralen Input zum Klimacocktail lieferte 2018 Frau Anke Herold, Geschäftsführerin am Öko-Institut e.V.



Der städtische Messestand und der gemeinschaftsstand der Energietagepartner aus der Vogelperspektive. Bild: Patric Rottenecker

**M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote**  
Seit April 2014 läuft das städtische **Beratungs- und Förderprojekt 100 Häuser werden klimafit**, das über einen Zeitraum von fünf Jahren Beratungsangebote und Zuschüsse für energetische Gebäudesanierungen durch Privatpersonen in Höhe von bis zu 7.500 € im EFH und 14.000 € im MFH pro Wohneinheit bereitstellt. Bis Ende

des Jahres 2018 sind 85 Anträge auf Förderung bewilligt und fast 644.000 € Fördermittel zugesagt. Von Mitte Oktober bis Mitte November fand in Windschlag die fünfte Kampagne „**klimafit im Quartier**“ in Kooperation mit der Ortenauer Energieagentur statt. Die Kampagne war konzipiert worden, um den Bekanntheitsgrad des Offenburger Programms zur Förderung energetischer Sanierung „**100 Häuser werden klimafit**“ zu erhöhen. Die Kampagne wurde seitens der Ortverwaltung und des dort zuständigen Pressevertreters intensiv begleitet und erreichte entsprechend hohe Aufmerksamkeit. Wichtige Multiplikatoren bei der Bewerbung des Förderprojekts, sind die Energieberater aus dem Energieeffizienznetzwerk, die sich regelmäßig auf Einladung der Ortenauer Energieagentur hin treffen. Darüber hinaus spielt das **Ortenauer Baunetzwerk** als Zusammenschluss von Energieberatern, Architekten, Handwerkern und Planern, die die Einhaltung von Qualitätsstandards bei der energetischen Sanierung sichern wollen, eine wichtige Rolle dabei, energieeffizientes Bauen und Sanieren in der Region voran zu treiben. Die Stadtverwaltung unterstützte das Baunetzwerk auch 2018 finanziell. Das Baunetzwerk hat 2018 vier Partnertage organisiert, die als Fortbildungen von der DENA und von der Architektenkammer anerkannt werden. Darüber hinaus waren die Mitglieder des Baunetzwerks auf der **Messe Bauen und Wohnen** vertreten und haben dort das Rahmenprogramm mitgestaltet. Auch die Klimaschutzmanagerin unterstützte das Rahmenprogramm mit einem Podiumsgespräch mit Hauseigentümern, die erfolgreich saniert hatten.

Über den Partner PVD wurden 2018 in Offenburg 128 **Stromsparchecks in Haushalten** mit Leistungsbezug durchgeführt. Nach Berechnung des PVD können allein über den Einbau von energieeffizienten Geräten und den Austausch von Kühlgeräten, der in acht Haushalten als Folge der Beratung vorgenommen wurde, jährliche Einsparungen von fast 53 Tonnen CO<sub>2</sub> im Stadtgebiet erwartet werden.

Unter dem Titel „Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz“ bieten die Klimapartner Oberrhein seit Sommer 2016 ein Beratungsangebot für Unternehmensvertreter, die **Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)** der Region Südlicher Oberrhein an. Anfang 2017 war das Angebot auch in Offenburg vorgestellt worden. Dies besteht im Wesentlichen in einem kostenfreien Betriebs-Effizienz-Check für Unternehmen sowie individuelle Empfehlungen über Beratungs- und Förderangebote. Bis Ende 2018 wurde das Angebot im gesamten Projektgebiet 289 Mal abgerufen, 11 KEFF-Checks wurden seitdem in Offenburg durchgeführt. Im Jahr 2018 waren es sieben.

**M4:** s. Geschäftsbericht FB 5

## Stadtmarketing

### **Neujahrsempfang**

14. Januar – Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg stand unter dem Thema „Junges Leben in Offenburg“. Über 800 Gäste kamen in die Oberrheinhalle und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres. Claudio Esposito und die Hochschule Offenburg lieferten Programmbeiträge. (Ziel A1/K4: 800)

### **40. Offenburger Narrentag/ Fasent 2018**

27. Januar – Über 50 Narrenzünfte und fast 800 Kinder feierten ein schönes Fest. Der Offenburger Narrentag, mit den Narrenzünften, Musikkapellen und den närrischen Kindergruppen der Offenburger Schulen, Kindergärten und Stadtteil- und Familienzentren ist ein Highlight im närrischen Terminkalender. Der Narrentag ist die einzige Veranstaltung bei welcher die gesamte Vielfalt der Offenburger Fasnacht deutlich wird. Dank eines neuen Sicherheitskonzeptes lief die ganze Veranstaltung äußerst friedlich ab. Das närrische Brauchtum ist auch unter touristischen Aspekten äußerst imagebildend für die Stadt Offenburg. (Ziel A1/K4: 15.000)

### **Osteraktion 17.03. – 7.4.2018**

Die Innenstadt und die Brunnen wurden geschmückt. In den Betrieben des Offenburger Einzelhandels wurden Ostereier versteckt und mussten von den Kunden gezählt werden. Hierbei sollen vor allem Geschäfte in den Nebenlagen bewusst in den Fokus möglicher Käufer gerückt werden.

(Ziel D1/M3: 1.500)

### **Verkaufsoffener Sonntag und Ostermarkt**

25. März - Der verkaufsoffene Sonntag fand bei tollem Wetter statt. Die Innenstadt war voll und die Einkäufer strömten in die Geschäfte. Begleitet wurde der Verkaufsoffene Sonntag von einem Ostermarkt auf dem Lindenplatz. (Ziel D1/M3: 21.000)

### **Offenburger Wochenmarkt**

Der Offenburger Wochenmarkt wird von Seiten des Stadtmarketings betreut und organisiert. Der Markt ist äußerst wichtig für die Belebung der Innenstadt. Er ist imagebildend für Offenburg als „Wein- und Genussstadt“. Neue Anbieter für den Wochenmarkt konnten, u.a. aus Frankreich gewonnen werden. Am 12. Mai fand der „Wochenmarkt zum Muttertag statt“. (Ziel A1/K4: 3.500)

### **26. – 27.5. Offenburg auf der LGS in Lahr**

Unter Federführung des Stadtmarketings präsentierte sich Offenburg zwei Tage auf der Landesgartenschau in Lahr. Mitwirkende waren die „Heckergruppe“, Fachbereich Kultur, die Klimaschutzbeauftragte mit einem Upcycling-Projekt.

### **8. – 9. Juni: Paul-Pietsch-Classic**

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2018 war wieder die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnhelchst erwartet.

### **Public Viewing zur Fussball Weltmeisterschaft 14.06. – 15.07.**



Gerade für die jüngere Zielgruppe ist das Public-Viewing ein idealer Anlass ein Gruppengefühl entstehen zu lassen und gemeinsam die Stimmung auf zu nehmen. Alle Spiele wurden übertragen. Die Besucherzahlen variierten mit den Anfangszeiten und nach der Beteiligung der deutschen Mannschaft. Bei den deutschen Spielen waren je ca. 5.000 Personen auf dem Marktplatz. Bei Nicht-Deutschland-Spielen fanden ca. 500 Personen den Weg in das Stadtzentrum. Dies sind wesentlich höhere Zahlen als je Kehl und Lahr erreichen konnten. Public-Viewing auf dem Marktplatz ist in Offenburg ein ganz wichtiger Baustein des Gemeinschaftserlebnisses. Die Stimmung litt auch nicht unter dem frühen Ausscheiden der deutschen Mannschaft. (Ziel A1/K4: 35.000)

### **Stadtlesen 26. – 29. Juli**

Zum zweiten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.

### **„Offenburg Open“ in der Innenstadt**

Eine sehr gute Resonanz erfuhren die „Offenburg Open“ in der Offenburger Innenstadt. In 20 Schaufenstern präsentierten Elsässer und Offenburger Künstler Ihre Werke. Konzipiert war alles als Rundgang, vor allem auch durch die Nebengassen. Alle Einzelhändler zogen ein sehr positives Fazit.

### **White Dinner**

Zum vierten Mal geplant war das „White Dinner“. Es musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

**Tag des Handwerks**

15. September: In Kooperation mit dem Stadtmarketing veranstaltete die Handwerkskammer zum vierten Mal den „Tag des Handwerks“ auf dem Offenburger Marktplatz. Die Veranstaltung präsentiert das Handwerk in seiner Vielfältigkeit mitten in der Stadt. (Ziel D1/M3: 2.000)

**Ortenauer Weinfest**

28.09. – 01.10.: Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut. Zum ersten Mal bespielt wurde der neue Lindenplatz mit einer eigenen Bühne und einem Weinstand. Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das 61. Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war. (Ziel A1/K4: 100.000)

**10. Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag**

11. bis 21. Oktober - Zum zehnten Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 14. Oktober. Hervorzuheben ist, dass der Fischmarkt sämtliche Werbung selbst finanziert und damit auch selbst für einen Erfolg der Veranstaltung beiträgt. (Ziel D1/M3: 50.000)

**Laternenstadt Offenburg**

22. Oktober - 10. November: Eine Aktion mit dem Offenburger Einzelhandel ist die „Laternen-

stadt Offenburg“. Offenburger Kindergärten bastelten Laternen und diese werden dann in den Schaufenstern der beteiligten Geschäfte ausgestellt. Hier ist viel Potential vorhanden. Über 700 Teilnehmer bei der Wahl und ca. 1200 Teilnehmer am Umzug bestätigen dies. Im Jahr 2018 wurden zusätzlich noch große Laternen in der Innenstadt aufgestellt. ( Ziel D1/M3: 5.000 )

**Weihnachtsmarkt mit Eisbahn und Vinzentiusgarten**

27. November bis 23. Dezember - Weihnachtsmarkt mit Eislaufbahn und zauberhaftem Vinzentiusgarten (bis 27.12.). Der Offenburger Weihnachtsmarkt besteht im Jahr 2018 aus vier Themen-Bereichen: Eisbahn, Markt, Vinzentiusgarten, Lindenplatz. Alle vier Bereiche wirken zusammen und ergänzen einander. Das Hauptziel des Weihnachtsmarktes ist die Belebung Offenburgs als Einkaufsstadt in der Vorweihnachtszeit. Der Offenburger Weihnachtsmarkt ist ein klassischer City-Weihnachtsmarkt mit dem entsprechenden Angebot. Sechs Kunsthandwerkerhütten konnten abwechselnd über den gesamten Zeitraum belegt werden. Die Einrichtung einer festen Schülerhütte hat sich bewährt. Die Eisbahn war gut besucht. Der Lindenplatz wurde gut angenommen, die Konzeption muss aber noch verfeinert werden. (Ziel D1/M3: 150.000)

**Unterstützung anderer Fachbereiche und Kooperationen mit externen Partnern**

Offenburger Weinwandertag (Ziel A1/K4: 3.000)

Stadtführungen mit Weinprobe (Ziel A1/K4: 700)

**Touristische Projekte und Planungen**

- Klassifizierung von 3 Betrieben mit DTV-Sternen
- Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts der Stadt Offenburg
- Neukonzeption und Druck der neuen Imagebroschüre